



Erdbeben: Ende für Geothermie?

ST. GALLEN. Nach dem Erdbeben ist die Zukunft des Geothermie-Projekts ungewiss. Ein Minus in Millionenhöhe droht.

«Das Vertrauen im ganzen Team und in der Öffentlichkeit ist erschüttert», sagt der St. Galler Stadtrat Freddy Brunner. Einige Leute hätten nun Angst und das müsse man ernst nehmen. Dass die Erde wie am Samstagmorgen nochmals mit der Stärke 3,6 bebte, konnte auch gestern niemand ausschliessen. «Ich habe grossen Respekt vor einem weiteren Beben», so der FDP-Stadtrat.

Das Beben war durch die Bohrungen des 160 Millionen

Umfrage: Haben Sie noch Vertrauen in die Geothermie. Stimmen Sie ab auf 20MINUTEN.CH

teuren Geothermie-Projekts ausgelöst worden: Am Freitag stieg der Druck im Bohrloch 4500 Meter unter Boden stark an. Der Grund: Erdgas. «Niemand hat mit einer so grossen Menge Gas gerechnet», sagt Projektleiter Marco Huwiler. Das Erdgas drang Richtung Oberfläche und drohte, die Anlage zu zerstören. Die Crew entschied, das Gas zurück in die Erde zu pressen, dies löste dann das Erdbeben aus. «Noch

nie hat diese Bohrmethode zu so einem starken Erdbeben geführt», sagt Brunner. Er sieht das Projekt in Gefahr: «Ich bin eher skeptisch.» Ein Entscheid soll allerdings erst in ein paar Tagen gefällt werden. Bisher habe das Projekt rund 25 Millionen Franken gekostet. Derweil stabilisiert sich der Druck im Bohrloch: In der Nacht auf gestern liess man Erdgas aus der Tiefe entweichen, um es abzufackeln. **SIMON STÄDELI**



Seit gestern Morgen wird im Sittertobel Erdgas abgefackelt. STADT SG

SOLLEN DIE BOHRUNGEN IM SITTERTOBEL GESTOPPT WERDEN?



**Nadia Kuzniar (20),
Studentin, Bern**

«Mich hat das Erdbeben aus dem Schlaf gerissen. Jetzt muss man zuerst die Lehren daraus ziehen.»



**Jessica Gantenbein (18),
Studentin, St.Gallen**

«Ich finde Geothermie nach wie vor eine gute Sache. Passieren kann immer mal etwas.»



**Ammar Basic (17),
Kaufmann, St. Gallen**

«Von mir aus kann man ruhig weitermachen mit den Bohrungen. Ich sehe da kein Problem.»



**Nikola Matasarevic (19),
Fachmann Gesundheit, St. Gallen**

«Ich habe mich mit dem Thema nicht gross befasst, fühle mich aber sehr sicher in St. Gallen.»